

Geschäftsjahr: ? **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Direktion: Otto Basedow, Beuthen O.-S.; Bankdir. Franz Landsberger, Beuthen O.-S.
Aufsichtsrat: Frau Stadtrat Martha Przikling, geb. Schnabel, Beuthen O.-S.; Gen.-Ober-
 arzt Dr. Karl Schneyder, Nikolassee b. Berlin; Landger.-Rat Dr. Georg Przikling, Beuthen.

Ostwerke Aktiengesellschaft in Berlin-Charlottenburg,

Kantstr. 4.

Gegründet: 16./5. 1872. Firma bis 26./4. 1921: Breslauer Spritfabrik, Act.-Ges. in Char-
 lottenburg. Zweigniederlass. in Breslau, Beuthen, Gleiwitz, Hindenburg, Wandsbek.

Zweck: Betrieb von Spritfabriken, Hefefabriken, Brennereien, Brauereien, Likörfabriken,
 Landwirtschaft sowie Herstell., Verarbeitung u. Vertrieb von landwirtschaftl. Erzeugnissen und
 Gegenständen des landwirtschaftl. Bedarfs sowie von Nahrungs- u. Genussmitteln. Beteilig. an
 anderen gleichen oder ähnl. Unternehm. u. alle damit im Zus.hang stehenden Geschäfte. Die Ges.
 darf ferner Interessengemeinschaftsverträge mit anderen Unternehm. abschliessen. Der Grund-
 besitz umfasst 157 256 qm. Bebaute Grundst. befinden sich in Beuthen, Gleiwitz, Hindenburg,
 u. Wandsbek. Ferner besitzt die Ges. unbebaute Grundst. in Breslau u. Wandsbek mit 32 379 qm.
 Der grösste Teil der in Deutschland gelegenen Spritfabriken u. Spirituslagerhäuser, welche
 die Ges. sowie ihre Tochterges. besessen, sind mit Wirk. ab 1./10. 1920 an die Reichsmonopol-
 verwalt. für Branntwein verkauft worden. Soweit die Ges. im polnisch gewordenen Gebiete
 Spritfabriken u. Spirituslagerhäuser besass, sind diese ebenso wie die Melassefutmisch-
 anstalt, die Kartoffelflockenfabrik u. die Walzmehlmühle in Lissa an ein polnisches Kon-
 sortium verkauft worden. Zur Herstell. von Sprit u. Lagerung von Spiritus waren der Ges.
 nur die Anlagen in Kandrzin (O.-S.) verblieben, welche gleichfalls an die Monopolverwalt.
 verkauft worden sind. In Kandrzin befinden sich auch eine Melassefutmischanstalt u.
 Ölkuchenschneidmühle. Die von der Monopolverwalt. nicht übern. Spritfabrik in Wandsbek ist
 stillgelegt; ihre Räumlichkeiten werden für den Betrieb der Hefefabrik daselbst verwendet.

Auf Grund gleichlautender Beschlüsse der im Mai 1920 abgehaltenen G.-V. der Breslauer
 Spritfabrik A.-G. u. der Oberschlesischen Bierbrauerei A.-G. L. Haendler, Hindenburg (O.-S.)
 übernahm die Breslauer Spritfabrik die genannte Ges. mit Wirk. ab 1./1. 1919. — Lt. G.-V.
 v. 4./3. 1921 wurde der mit der C. A. F. Kahlbaum A.-G. in Berlin mit Wirk. ab 1./10. 1920
 für die Dauer von 60 Jahren abgeschlossene Interessengemeinschaftsvertrag genehmigt, dem-
 zufolge aus dem von den beiden Ges. erzielten Gesamtgewinn der Breslauer Spritfabrik $\frac{2}{3}$,
 der C. A. F. Kahlbaum A.-G. $\frac{1}{3}$ zufallen. — Lt. G.-V. v. 26./4. 1921 Interessengemeinschaft
 mit der Schultheiss-Patzenhofer Brauerei A.-G. ab 1./9. 1920 für die Dauer von 60 Jahren
 mit der Massgabe, dass die zuzugeworfenen Jahresgewinne in der Weise verteilt werden
 sollen, dass auf Schultheiss-Patzenhofer eine Quote von 30%, auf Breslauer Sprit u. Kahlbaum
 zus. eine solche von 70% entfällt. — Lt. G.-V. v. 14./11. 1922 Interessengemeinschaft der
 Schultheiss-Patzenhofer Brauerei Akt.-Ges. mit der Pschorr-Bräu A.-G. Der letzteren In-
 teressengemeinschaft werden vom Gesamtgewinn der grossen I.-Gemeinschaft unter Abänder.
 der Gewinnquoten im I.-G.-Vertrag v. 24./3. 1923 32.425% zuerkannt, an denen Schultheiss-
 Patzenhofer mit $\frac{100}{112}$ u. Pschorr-Bräu mit $\frac{12}{112}$ beteiligt sind.

Beteiligungen: Die Ostwerke Akt.-Ges. besitzt sämtliche Anteile der Breslauer Spritfabrik
 Produkten-Abteilung G. m. b. H. Breslau u. der Ostelbischen Spritwerke Produkten-Abteilung
 G. m. b. H. Berlin. Beide Ges. befassen sich mit dem Handel von Getreide, Sämereien,
 Futtermitteln, Düngemitteln u. sonstigen landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln. Sie besitzt
 ferner die gesamten Geschäftsanteile der Rosenthaler Mühlenwerke G. m. b. H. u. der Melasse-
 futterfabrik G. m. b. H., Rosenthal bei Breslau, der Giesmannsdorfer Fabriken Spiritus-Presshefe-
 Brauerei G. m. b. H., Friedenthal-Giesmannsdorf u. Altschäffel & Co. G. m. b. H., Berlin. Die
 Ges. besitzt ferner die Majorität der Lagerbier-Brauerei F. Haase, Breslau (Friedensmalz-
 kontingent 105 000 Ztr). Des weiteren ist ein I.-G.-Vertrag mit der Dresdner Pressehefe- u.
 Kornspiritusfabrik (sonst J. L. Bramsch), Dresden, abgeschlossen worden. Die Ostwerke A.-G.
 ist ferner massgebend bzw. wesentlich beteiligt an den Schlesischen Mühlenwerken, Breslau,
 der Vereinsbrauerei Beuthen, der Oppelner Actien-Brauerei, Oppeln, der Zuckerfabrik
 Thöringswerder, der Th. Flöther Maschinenbau A.-G., Gassen, der Stralauer Glashütte A.-G.,
 Berlin-Stralau, der R. Wulf A.-G., Werl, der Waren-Akt.-Ges. Katz & Naumann, Görlitz, der
 „Schlegro“, Breslau u. seit 1922/23 an der Donaugetreide A.-G. in München.

Kapital: M. 150 000 000 in M. 100 000 000 St.-Akt. u. M. 50 000 000 Vorz.-Akt., und zwar
 1480 St.-Akt. zu Tlr. 200 = M. 600, 2385 St.-Akt. zu M. 1200, 96 250 St.-Akt. zu M. 1000,
 3200 Vorz.-Akt. zu M. 1000, 150 Nam.-Vorz.-Akt., die voll. u. 318, die mit 25% eingezahlt
 sind, zu M. 100 000. — Lt. G.-V. v. 6./12. 1921 sind die Vorz.-Akt. 1—1000 amortisiert
 worden. Urspr. M. 450 000 erhöht 1883 um M. 438 000, 1887 um M. 492 000 u. M. 120 000,
 1889 um M. 600 000, lt. G.-V. v. 14./12. 1894 um M. 900 000 und lt. G.-V. vom 7./5. 1898 um
 M. 1 200 000 Vorz.-Akt. Die a.o. G.-V. v. 12./6. 1912 beschloss Erhö. um M. 1 250 000 St.-Akt.
 Die G.-V. v. 23./3. 1918 beschloss weit. Erhö. um M. 1 450 000. Behufs Anglieder. der Ost-
 elbischen Spritwerke (siehe diese Ges.) beschloss die a.o. G.-V. v. 23./11. 1918 weitere Erhö.
 um M. 3 561 000. Die G.-V. v. 24./2. 1920 beschloss nochmals Erhö. um M. 13 939 000. Weitere
 Erhö. lt. G.-V. v. 4./3. 1921 um M. 20 000 000, v. 1./10. 1920 ab div.-ber. St.-Akt., die den
 St.-Aktionären im Verh. 1:1 zu 150% angeb. wurden, ferner um weitere M. 15 000 000 in 150
 auf den Namen lautenden mit 25% eingez. Vorz.-Akt. à M. 100 000 mit voller Gewinnberecht.